

# Remsthal-Post

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmoaenzeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 132.

Samstag, den 28. August 1886.

47. Jahrgang.

## Allgemeine Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### Ranschaub-Verkauf.

Am nächsten  
**Montag, den 30. ds. Mts.,** Vormittags 9 Uhr  
werden in der „Krone“ in Buch  
24 Nummern Ranschaub vom vorderen Stadtwald und  
2 Nummern desgleichen vom hintern Stadtwald  
verkauft.  
Forstwärter Enz wird Morgens 7 Uhr zum Vorzeigen bei der  
Kreuzzeiche parat sein.  
Den 25. August 1886. **Stadtschultheißenamt.**

Waiblingen.

### Aufforderung.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche eine **Änderung in den  
Brandversicherungs-Anschlägen** ihrer Gebäude beantragen wollen,  
haben dieß spätestens **bis zum 10. Sept. ds. Jrs.** bei der unter-  
zeichneten Stelle anzuzeigen.  
Den 26. August 1886. **Stadtschultheißenamt.**

### Museums-Gesellschaft.

Im Falle das Wetter schön ist, findet am  
**Sonntag den 29. d. Mts.**  
ein **Frühhausflug nach Cannstatt** an den Kurzaal und von dort  
über **Hofen** hieher zurück statt. Sammlung um 5 Uhr vor der Post.  
**Abgang der Herren um 5 Uhr und Abfahrt der Damen um 5 1/2**  
Uhr. Hiernach wird das Circular berichtet. Zu zahlreicher Beteiligung  
ladet ein

der Ausschuß.

### Paulinenpflege Winnenden Unser Jahresfest

wird am  
**Dienstag, den 31. August**  
gefeiert werden. Die Feier beginnt  
**Vormittags um 9 Uhr, Nachmittags um 1 1/2 Uhr.**  
Alle Freunde unserer Anstalt ladet dazu herzlich ein  
**Inspektor Faulhaber.**

Waiblingen.

### Einladung.

Freunde und Bekannte des auf Besuch hier weilenden  
**Herrn Eugen Currlin, Kaufmann in Brasilien**  
treffen sich heute **Samstag Abend 7 1/2 Uhr** im „Ablen“ zu einer  
geselligen Unterhaltung  
wozu Jedermann, besonders aber die verehrl. Mitglieder des **Männer-  
Gesangsvereins** freundlichst eingeladen werden.  
Im Auftrag: **A. Eisenwein.**

**Ganz seidene Spitzenstoffe 70 cm br.**  
(schwarz u. crème) **M. 1.95 bis M. 45.**—  
**per Meter** (Chantilly, Guipure u. echte Schweizer  
Stikerei) vers. meter- und stückweise zollfrei ins Haus das  
Seidensabrik-Depôt G. Henneberg (K. u. R. Hofstief.) Zürich. Muster  
umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Schnaitz.

Eine neue **Mundmospresse** mit Hebelübersetzung,  
steinernem Bock gibt billig ab  
**Gottlob Schiller, Schreiner.**

Waiblingen.

### Krieger-Verein.

Samstag den 28. d. Mts.

Abends 8 Uhr

### Monats-Versammlung



im Lokal; betreff einiger wichtiger Punkte bittet um  
rege Teilnahme

der Ausschuß.

Waiblingen.

Um wieder mit einer **größeren Partie Reste** von 1—12 Meter zu  
räumen, habe ich mich entschlossen, solche zum halben Werte abzugeben  
und empfehle

### in Baumwollwaren:

Biz, Viqué und Cretonne, Stuhltuch, Baumwoll-  
flanell, Baumwollbiber, Bett- & Schürzenzeugen,  
Druckkattun, Hosenzug etc.

### In Woll- und Halbwollwaren:

Lana, Wolldeck, Doppellüster, gestreifte Inter-  
rockstoffe, karirierte Stoffe zu Kinderkleidchen,  
Cashemir, Flanell etc.

Gottlob Weiß.

Waiblingen.



### Filzhüte

in schöner Auswahl zu billigen Preisen sind wieder frisch an-  
gekommen bei

Göller, Tuchmacher.

Cannstatt.

### Geschäfts-Übertragung und Empfehlung.

Allen meinen Freunden und Bekannten, sowie einer geehrten Ein-  
wohnerschaft von **Cannstatt** und **Umgebung** mache ich die ergebenste  
Anzeige, daß ich meinen

### Gasthof „zur Rose“

an Herrn **Crust Bösch**, künftlich abgetreten habe, der das Geschäft von  
heute ab weiter betreiben wird.

Indem ich für das mir bewiesene Wohlwollen herzlich danke bitte ich,  
daselbe auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.  
Achtungsvollst

**Dorothea Merz, Witwe.**

Cannstatt, den 29. August 1886.



Auf Vorstehendes bezugnehmend erlaube ich  
mir die geehrte Einwohnerschaft von **Cannstatt**,  
**Stuttgart** und **Umgebung** zum Besuche  
meines Hauses freundlichst einzuladen mit der  
Versicherung, daß es mein Bestreben sein wird durch

**reelle und aufmerksame Bedienung, reinen  
Weinen, gute Küche**

den anerkannt guten Ruf des Gasthofes „zur Rose“ zu erhalten.

Hochachtungsvollst und ergebenst

**Crust Bösch**

seit Jahren Oberkellner bei Herrm Reiniger  
zum Bahnhof in Stuttgart.



# Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

— Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit —  
— unter Aufsicht der S. Württ. Staatsregierung. —

Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.

Versicherungsbestand Ende 1885:

In der Lebensversicherung: 10 864 Policen mit versichertem Kapital von ca. 29 Millionen Mark.

In der Renten- u. Kapitalversicherung: 22 934 Policen mit versicherter jährlicher Rente von ca. Mk. 700 000.

u. versichertem Kapital von ca. 7 Millionen Mark

Gesamtvermögen über 50 Millionen Mk., darunter außer den Prämienreserven mehr als 4 Millionen Mk. Extrareserven. Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.

Aller Gewinn kommt den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Dividendengenuß bei der Lebensversicherung schon nach 3 Versicherungsjahren.

Dividende der Lebensversicherung zur Zeit 25% der Prämie.

Dividende der Rentenversicherung seit 25 Jahren nicht unter 10% der Rente.

Nähere Auskunft, Statuten, Prospekte und Antragsformulare bei den Agenten: in Waiblingen bei: Simon, Oberamtspfleger; Stetten: Bäuchle, Schultheiß; Winnenden: S. Jugg, Stadtmusikus.

Einige junge, männliche

## Arbeiter

im Alter von 14—18 Jahren werden zu sofortigem Eintritt gesucht von der

Mech. Web- & Strickgarnfabrik  
Neustadt-Waiblingen  
Braner und Comp.

Berliner

## Local-Anzeiger.

Beliebteste und verbreitetste Zeitung der Reichshauptstadt.  
Größte Auflage aller Zeitungen Deutschlands und Oesterreichs.

Uebersaus reicher, eigenartiger Inhalt. — Strang unparteiische Haltung. Erscheint (außer Montags) täglich 2 1/2—5 Bogen stark in großem Format. Kostet incl. „Täglicher Unterhaltungsbeilage“, welche jährlich einen stattlichen Band von über 1200 Seiten repräsentirt,

monatlich nur 80 Pfennig.

Für den Monat September nehmen sämtliche Postanstalten Deutschlands Probe-Abonnements entgegen.



das Vorzüglichste gegen alle Insecten

wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rötet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß gar keine Spur mehr davon übrig bleibt.

Man beachte genau:

„Was in losem Papier ausgewogen wird, ist niemals eine

„Zacherl-Specialität“

Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen.

Haupt-Depôt:

**J. ZACHERL,**

Wien, I., Goldschmiedgasse Nr. 2.

In Waiblingen bei Hrn. G. Kauffmann, jr.

- |              |                         |
|--------------|-------------------------|
| In Cannstatt | Heinr. Höhl.            |
| „ „          | Morstattische Apotheke. |
| „ Göttingen  | H. J. Haish.            |
| „ „          | W. Häberlen, Apoth.     |
| „ Schorndorf | Christian Bauer.        |
| „ Tübingen   | J. Sallmann, Apoth.     |

Waiblingen.

## Maast-Hammelfleisch

ist fortwährend zu haben das Pfund zu 40 Pfg. bei Unger, Metzger.

## Erklärung.

1) Die von Joh. Mößinger von Kleinheppach am 21. Juni d. J. über mich beim Schultheißenamt gemachten und von seinem Vater Georg Mößinger überall colportirten Anzeige erkläre ich für eine perfide Unwahrheit.

2) Daß mich gegen Georg Mößinger nur dessen Alter, gegen den andern nur Mitleid abhält, Klage zu erheben; ich diese Erklärung nur deshalb veröffentlichte um dem Gemeinderat Kleinheppach gegenüber meine Ehre zu wahren.

3) Die ganze Sache überlasse ich jedem selber der Beurteilung.  
Kleinheppach den 26. Aug. 1886.  
Stuttgart

Carl Mößinger.

Waiblingen.  
Neue holländische  
Poll-Häringe

empfehl

G. C. Heriog.

Waiblingen.

Unterzeichnete bringt am nächsten Montag, den 30. August, Nachmittags 4 Uhr

den Obst-Ertrag

geschätzt zu 220 Simri in der Spittelhalbe zum Verkauf. Versammlung auf dem Platz.

Sölzer, Wittwe.

Waiblingen.

## Obst-Verkauf.

Die Unterzeichnete verkauft ihren Obstertrag geschätzt zu 100 Simri am

Montag, den 30. August, Nachmittags 2 Uhr

Man versammelt sich am Hoflameralant, wozu Liebhaber freundlich eingeladen sind.

Schlösser Schäfer Wittwe.

Waiblingen.

Im Auftrag des Herrn Privatier Schlatterer in Stuttgart verkaufe am

Montag, den 30. August, Mittags 1 Uhr

in dessen Baumgut in der Spittelhalbe etwa 20 Simri

## Obst

im öffentlichen Aufstreich. Zusammenkunft beim Lindenhof.

G. Pfander.

Waiblingen.

1/2 Morgen frühe

## Kartoffel

hat zu verkaufen.

Wer? sagt

die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Sämtliche !1846er!

werden zu einer Besprechung auf Sonntag, den 28. August,

Nachmittags 4 Uhr

zu Wirt Bürkle alte Bahnhofstraße, freundlichst eingeladen.

Mehrere 1846er.

Waiblingen

## Geschäfts-Empfehlung.

Durch vielseitige Aufforderung ist Unterzeichnete entschlossen, vom 1. September ds. Js. an jeden Tag

## Commissionen

in Stuttgart für die hiesigen Einwohner gewissenhaft und billig zu besorgen und bittet höflichst Aufträge in meine Wohnung bei Hrn. Chr. Fris, Metzger am Markt hier abzugeben.

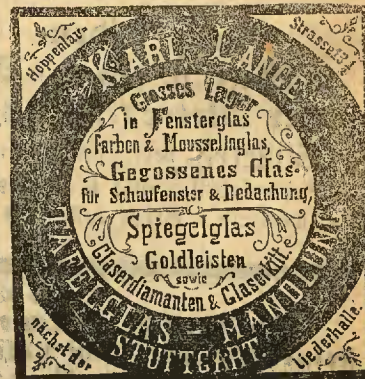
Hochachtungsvoll

Marie Fuchs.

Neckargröningen.

## Schmid-Geselle

findet dauernde Stelle bei Leonberger, Schmid-Meister.







Auskunft erteilt:  
Fritz Mayer, Gottlob Villinger und  
Gottlob Weiss in Waiblingen, sowie  
Georg Meyer in Winnenden.

**Gesucht**  
Agenten und Reisende zum Verkauf  
von Kaffee, Thee, Reis und  
Hamburger Cigarren an Pri-  
vate gegen ein Fixum von 500  
Mark und gute Provision.  
Hamburg. J. Stiller u. Co.

**Frisch gebrannten Kalk**  
liefert bei Abnahme von ganzen Wag-  
gonladungen franco Station S t u t t-  
g a r t zc. zu 60 Pfennig per Ctr.  
die **Gemische Fabrik**  
Heilbronn.

Für nur **1 Mk. 17 Pf.** pro September.  
abonnirt man bei allen deutschen und österreichischen Postanstalten  
auf die in **Berlin** täglich (außer Montags) erscheinenden  
**vollkommen unparteiischen**

**„Neueste Nachrichten.“**  
und erhält nachstehend verzeichnete 7 Beilblätter gratis:  
1) „**Von Nah und Fern**“, ein illustriertes Familienblatt  
ersten Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich),  
2) „**Neueste Moden**“, illustrierte Modenzeitung mit Schnitt-  
muster-Beilagen, monatlich,  
3) „**Produkten- und Waarenmarkt-Bericht**“, betr.  
Baumwolle, Wolle, Getreide, Leder, Colonial- und  
Fettwaaren zc. — wöchentlich,  
4) „**Verloofungsblatt**“, betr. Staatspapiere, Prioritäten,  
Anlehenslose zc., wöchentlich,  
5) „**Zeitung für Landwirtschaft und Gartenbau**“,  
2mal monatlich,  
6) „**Hausfrauen-Zeitung**“, 2mal monatlich,  
7) „**Humoristisches Echo**“, — wöchentlich,  
Die unparteiischen „N. N.“ enthalten u. A.: Wieder-  
gabe der interessantesten Meinungsäußerungen aus der Presse  
aller Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und  
Wissenschaft; Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende  
Romane. — Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. —  
Vollständiges Berliner Coursblatt. — Lotterielisten — Amtliche  
Nachrichten.

**Inserate hervorragend wirksam!!**  
Probenummern gratis und franko.

Siehe: Trachschuhe und Cordschuhe  
na. Holzenagelsten festen Trachscholl. Frauen  
Dutzend 11 Mark. Bei größerer Abnahme  
Prezilliste frei. billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

## Einige Tausend Mark Güterzieler

werden zu kaufen gesucht. An-  
fragen befördert sub. Nr. 264  
Theodor Geyer, Schw. Gmünd.

Niederländisch-Amerikanische  
Dampfschiffahrts-Gesellschaft.  
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt  
mit 1er Klasse Postdampfer.  
**Rotterdam = Amerika**  
Amsterdam = Amerika  
Abfahrt **Samstags** Billigste  
Raschste **Preise.**  
Beförderung. **Vorzügliche**  
Verpflegung.  
Nähere Auskunft erteilen  
Die Direktion in Rotterdam.  
Die General-Agenten:  
**Langer & Weber, Heilbronn.**  
**Carl Mufeln, Stuttgart,**  
sowie deren Agenten:  
**Gottl. Weisk und Fris**  
**Mayer, Waiblingen.**



## Abonnements-Einladung.

Für den Monat **September** kann auf den  
**Remsthalboten**  
bei allen Postämtern und Postboten für 40 S, bei der Expedition  
für 30 S abonnirt werden.

Die Redaktion.

### Württemberg.

Bei der diesjährigen Konkursprüfung für die Aufnahme in das  
evangelische Seminar in Schöndal ist nachbenannter Seminarist aufge-  
nommen worden:

Endriß, Otto, Sohn des Pfarrers in Rommelshausen.

Winnenden, 24. Aug. Heute fand hier das landwirtschaftliche  
Fest des Bezirks Waiblingen statt. Eingeleitet wurde die Feier morgens  
6 Uhr durch Musik auf dem Marktplatz. Um 10 Uhr fand sodann auf  
dem Rathhause die Verteilung der Prämien an 21 Dienstboten, 6 männliche  
und 15 weibliche, für langjährige und treue Dienstleistung statt, bestehend  
in einem Geschenk und einem Diplom. Nach Beendigung dieser feierlichen  
Handlung ging's in festlichem Zuge auf den Festplatz, wo alsbald mit  
der Preisverteilung an die Besitzer ausgezeichneten Zuchtviehs begonnen  
wurde. Prämiiert wurden im ganzen 22 Stück, 15 weitere erhielten  
Nachpreise. Um 1 Uhr war gemeinschaftliches Essen in der Krone, an  
welchem auch die prämierten Dienstboten auf Kosten des landwirtschaft-  
lichen Bezirksvereins teilnahmen. Von 3 Uhr ab war gesellige Unter-  
haltung auf dem Festplatz, wobei auch für die Jugend durch Freispiele,  
Kletterbaum, Karussell u. s. w. gesorgt war und wo bis zum Eintritt der  
Dunkelheit ein fröhliches Treiben herrschte. Eine mit dem Feste verbundene  
kleine Ausstellung von Feld- und Gartengewächsen und Obst war nur  
schwach besucht, wie sich bei dem geringen Obstertrag leicht erklären läßt.

— Am nächsten Sonntag wird Herr Pyrotechniker W. Fischer aus  
Gleebronn im Garten des Hotel Herrmann in Cannstatt abermals ein  
Brillant-Kunstfeuerwerk mit vollständig neuem Programm abbrennen.

Deffingen, 25. Aug. Die militärischen Übungen, welche seit  
nahezu 3 Wochen auf hiesigem und Schmibener Felde auf einem Gesamt-  
areal von ca. 900 Morgen stattgefunden, haben gestern einen schönen  
Abschluß genommen. Das Tübinger Füsilierbataillon markierte den Feind  
und besetzte am Bergabhang gegen Fellbach und Cannstatt unseren Ort;  
nach tapferer Verteidigung mußte es aber der Uebermacht der heran-  
nahenden Bataillone vom 1. und 7. Infanterie-Regiment weichen, so daß  
Deffingen mit Militär vollständig überschwemmt war. Der Feind zog  
sich dem Tennhof zu, wo er jedenfalls eine festere Stellung eingenommen  
hatte; doch plötzlich blies es: „das Ganze halt“. — Für Venützung der  
Felder erhielt Schmiden 2000 M, Deffingen 800 M Entschädigung.

Ludwigsburg, 26. Aug. Massenhaft werden gegenwärtig dem  
K. Proviantamt der hies. Garnison von allen Richtungen, selbst aus ent-  
fernteren Gegenden wie Mainhardt, Löwenstein, Heilbronn, Künzelsau,  
dem obern Gäu, dem Remsthal und den Filbern Heuvorräte zugeführt.  
Das Proviantamt zahlt für den Zentner unbereinigtes Heu 3 M aus,  
während in manchen Gegenden, z. B. in Künzelsau, der Landmann bloß  
2 M 25 S bis 2 M 30 S erlößt. Auch mit der Eisenbahn trifft viel  
schönes Heu für das Proviantamt ein.

Lauffen a. N., 25. Aug. Ein Unteroffizier des K. W. Inf.-Reg.  
Nr. 125, C. R., dessen Eltern früher hier wohnten, kam letzten Sonntag  
von Stuttgart hierher zu Besuch und hat sich gestern morgen in seinem  
Zimmer im Gasthof zur Eisenbahn mit einem Revolver erschossen. Er  
war sofort tot. Das Motiv zur That ist unbekannt.

Weinsberg, 25. August. Ein heute nachmittag 4 1/2 Uhr aus  
Nordwesten ziehendes schweres Gewitter hatte schlimme Folgen für unsere  
Stadt. Der Blitz schlug in eine gefüllte Scheuer des engebauten süd-  
westlichen Stadtheils. Acht Gebäude, worunter 3 Wohnhäuser, sind dem  
verheerenden Element zum Opfer gefallen. Glücklicherweise sind die Be-  
sitzer versichert. — Zu gleicher Zeit schlug der Blitz in dem benachbarten  
Ellhofen in ein Gebäude, ohne zu zünden, während in dem eine Stunde  
östlich gelegenen Willsbach ein Wohnhaus mit Scheuer eingäschert  
wurde.

Bereits wollen auch Gemeinden ihre Geldanleihen nur noch mit  
3 1/2% verzinsen. So sucht die Stadtgemeinde Niederstetten wegen  
Reduzierung des Zinsfußes von 4 auf 3 1/2% ein Anlehen von 12 600 M,  
die Amtspflege 8—10 000 M Kapitalien aufzunehmen. (Haller Tagbl.)

Aus dem Oberamt Münsingen, 25. Aug. Gestern  
mittag, nicht lange, nachdem die Gemeinde die Kirche verlassen hatte,  
schlug der Blitz in den Kirchturm von Filbsetten, deckte das achteckige,  
mit glasierten Ziegeln gedeckte Dach des Turmes vollständig ab, fuhr in  
die Kirche, beschädigte den Schalldeckel der Kanzel, zerriß das Altartuch  
und schlug, nachdem er weitere Verwüstungen angerichtet hatte, vor dem  
nahen Pfarrhaus ein Loch in den Boden, aus welchem noch lange nach-  
her Rauch emporstieg. Während heute von Seiten des K. Oberamts die  
Aufnahme und Abschätzung des Schadens vorgenommen wurde, wobei  
der Stiftungspfleger anwesend zu sein hatte, wurde dessen gerade auf  
dem freien Felde beschäftigte verheiratete Tochter vom Blitz erschlagen, ihr  
in der Nähe befindlicher Ehemann wurde zu Boden geworfen, ohne sonst  
Schaden zu nehmen.

Riedlingen, 23. Aug. Metzger Edel von hier hielt gestern  
Nachmittag im Gasthof zur goldenen Rose einen längeren Vortrag vor  
zahlreicher Zuhörerschaft über seine in diesem Jahre gemachte Pilgerfahrt  
nach Ägypten und Palästina. Die Pilgergesellschaft, aus 19 Personen  
bestehend, machte ihren Weg über Alexandrien, Kairo, Port Said, See  
Genesareth, den Jordan entlang nach Jerusalem, auf dem Rückgang über  
Neapel und Rom, wo sie von Sr. Heiligkeit dem Papste empfangen  
wurde. Dem Dank der Versammlung für den Vortrag gab Stadt-  
schultheiß Mayer berebten Ausdruck.



## Deutsches Reich.

Berlin, 25. August. Freycinet versucht in Peking, daß der Marquis Tseng zur Reise nach Paris autorisiert werde, bisher jedoch ohne Erfolg.

Berlin, 26. Aug. Der König von Portugal ist Nachmittags 1 Uhr hier eingetroffen. Er wurde von dem Kaiser, dem Kronprinzen und den Prinzen des Königshauses auf dem Bahnhofe festlich empfangen und vom Kaiser in vier-spännigem Gala-Wagen in das königliche Schloß geleitet, wo die Kaiserin den König begrüßte. Der Kaiser und der König wurden von den Volksmassen auf dem Bahnhofe und in den Straßen mit lebhaften Hochrufen begrüßt.

Bei den diesjährigen Manövern der preussischen Armee wird nach dem neuen Entwurf der Felddienordnung verfahren werden; die Vorschriften sind während der vorangegangenen Ausbildung der Truppen der Gegenstand eingehenden Unterrichts gewesen. Die Grundprinzipien der Ausbildung der Soldaten sind dieselben geblieben. Die Neuerungen sind überwiegend formeller Natur und werden sich jetzt zu erproben haben, ehe sie definitiv Geltung erlangen. (Frlfr. Journ.)

Bromberg, 17. Aug. In der vergangenen Nacht hat der Mauter Grodzke von hier, nachdem derselbe einen Brief geschrieben, in welchem er von seinen Verwandten Abschied nimmt, seine drei Kinder, zwei Mädchen im Alter von 11 bezw. 6 und einen Knaben von 3 Jahren, durch Arthiebe derartig verlegt, daß dieselben wohl schwerlich mit dem Leben davonkommen werden. Nach jenem Brief war es die Absicht des G., die Kinder zu töten, dann wollte er an sich Hand anlegen und ins Wasser gehen. Jetzt ist G. verschwunden. Die Kinder befinden sich im städtischen Lazareth.

Kiel, 25. Aug. Das ganze Manövergeschwader ist ausgegangen, um auf See den König von Portugal zu begrüßen.

## Oesterreich-Ungarn.

Franzensbad, 26. August. Fürst Bismarck ist heute Nachmittags um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr hier eingetroffen. Am Bahnhofe wurde er von Giers und dessen Familie begrüßt. Bismarck fuhr mit Giers, die Fürstin mit Frau Giers nach dem mit den österreichischen und deutschen Flaggen und mit Blumen geschmückten Hotel Gubner, wo für Bismarck und dessen Gefolge der erste und zweite Stock reserviert ist. Das Diner findet um fünf Uhr Nachmittags bei Giers statt. Außer Staal ist auch der Botschafter Mohrenkeim eingetroffen, ebenso die russischen Gesandten in Kopenhagen und Washington.

## Frankreich.

Paris, 25. Aug. Dem Vernehmen nach wird Kriegsminister Boulanger in der Budgetkommission einen Kredit von 3 Millionen verlangen, um für jedes Armeekorps vollständiges Material für Luftschiffahrt zu beschaffen.

Paris. In Folge der wenig günstigen Nachrichten über das Erntergebnis hat ein wesentlicher Aufschlag der Brotpreise stattgefunden. Der zweipfündige Brotlaib kostet in Paris gegenwärtig durchschnittlich 40 Cts.

## Rußland.

Petersburg, 24. Aug. Offiziere im Lager von Krasnoje-Selo feierten gestern die Abfegung des Fürsten von Bulgarien durch ein großes militärisches Fest mit Musik und Zapfenstreich. Die Prinzen Bozidar und Alexander Karageorgewitsch wohnten diesem Feste bei.

## Die Falschmünzer.

Kriminal-Roman von Gustav Löffel.

(Nachdruck verboten.)

74.

Fortsetzung.

Förster lauschte stumm den Worten seines angeblichen Befreiers aus dumpfer Kerkernacht. „Dann schüttelte er wie in stummer Verneinung den Kopf.“

„Mich befreit Niemand mehr“, sagte er, „als Der, der mich hier hinabgestoßen, hier zu ermorde. Er würde sonst mich töten. Gesteht es mir, Ihr seid kein Sendbote, kein Spion, und sollt mich ausforschen oder mich zur Selbstbefreiung bereden, um mich dann mit einigem Recht nicht nur meiner Freiheit, sondern auch meines Lebens berauben zu können.“

„Und ist Euer Leben hier denn nicht schlimmer als der Tod?“ fragte Eduard teilnahmsvoll.

Ein zaghaftes Lächeln auf den Lippen des Alten und das sanfte Wiegen seines Hauptes waten schüchterne Verneinung.

„Ihr antwortet unter einem Banne, den ich nicht kenne“, sagte Eduard; „und auch nicht anerkenne“, fügte er hinzu. „Gleichviel, wir werden uns schon noch kennen und verstehen lernen. Kommt jetzt und folgt mir. Hier kann, nach Dem, was ich gesehen, unseres Bleibens nicht sein. Ich weiß aber ein Versteck, in dem wir vor allen Nachstellungen verborgen sein werden, auch vor denen Eures mächtigen, mir unbekanntem Feindes. Das Boot, mit dem ich heimlich hergekommen, liegt noch unten an der Landungsstreppe. Ich habe die Kellerschlüssel und finde uns auch einen Weg aus dem Hause; die Nacht ist finster, wir kehren in dem Boote nach dem Landungsplatz zurück, wo ich es löste, und von der stehen wir weiter.“

Förster verneinte auch jetzt.

„Ihr werdet's nicht durchführen“, sagte er, „und eher selbst dem Mann zum Opfer fallen, der mich hier eingekerkert.“

„Wer ist es?“ drängte Eduard.

„Ich darf ihn nicht nennen“, entgegnete Förster, mit einem scheuen Blick nach der halb offenen Thür.

„Unfaim! Wer sollte es hier hören außer mir. Aber wie Ihr wollt. Habt Ihr zu essen und zu trinken hier?“

„O, daran genug für ganze acht Tage.“

„Eure hohlen Wangen besagen das Gegenteil. Aber auch Das soll mich nicht beunruhigen. Nur noch wenige Stunden, und die Polizei wird kommen, um Euch mit Gewalt zu entführen. Ich selbst gehe jetzt, um dieses Schreckliche ihr anzuzeigen.“

Förster steckte beschwörend die zitternden Hände empor.

„Die Polizei“, sagte er im Tone des Entsetzens. „Nein nein, Die kann hier nicht helfen, oder mich nur entführen, um mich in einem anderen Kerker zu werfen.“

„Warum? Habt Ihr ein Verbrechen begangen?“

„Man sagt es.“

„Wer sagt es? So redet doch, Mann!“

Aber Förster sprach den Namen seines Beinigers nicht aus.

„Keine Polizei!“ jammerte er. „Nur keine Polizei!“

Fortsetzung folgt.

## Neueste Nachrichten.

Wien, 26. August. Die „Neue Freie Presse“ bringt einige nachträgliche Details aus Widdin, Kalafat und Bukarest: An Bord der Nacht bot man dem Fürsten Alexander 3000 Napoleons als Abfertigung, welche zurückgewiesen wurden. In Keni wurde der Fürst tatsächlich den russischen Behörden ausgeliefert, auf Anordnung der Regierung, aber in Freiheit gesetzt. Stambulow befürchtet, der Fürst werde seine Rückkehr von einem Beschlusse des Familienrats abhängig machen.

Wien, 27. Aug. Die „Polit. Corr.“ meldet aus Lemberg: Fürst Alexander ist um zwei Uhr hier eingetroffen. Er erwartet Niedeser und Koch. Eine ungeheure Menschenmenge brachte ihm enthusiastische Huldigungen. Der Fürst küßte ein Kind, das ihm ein Bouquet übergab. Ein Journalist trat heran und hielt eine kurze Ansprache und schloß mit den Worten: „Vereant die Verräter!“ Beim Verlassen des Bahnhofes bemächtigte sich das Publikum des Fürsten, hob ihn auf die Hände und trug ihn in den Wagen. Der Fürst setzt morgen seine Reise nach Breslau fort.

Wien, 27. Aug. Baron Niedeser übernahm gestern am Bahnhof die für den Fürsten erliegenden Depeschen und teilte folgende einem ihn interviewenden Redakteur mit: „Sofia, 25. Aug. Brieflich bis Giurgevo. Die dem Fürsten treue Armee marschierte in Sofia ein und wurde enthusiastisch durch die Einwohner begrüßt. Alsogleich wurde die Palastwache gewechselt und die russischen Verschwörer wurden unter dem Jubel des Volkes eingekerkert. Im ganzen Lande finden Manifestationen zu Gunsten des Fürsten statt.“ — In Slivna wurde am 23. August ein Volksmeeting abgehalten, auf dem zehn Tausend Bürger samt der Armeedem Fürsten Treue schworen. Karawelow übernahm die provisorische Regierung. Die in Philippopol residierenden Agenten billigten offiziell die zur Erhaltung der Ordnung getroffenen Maßregeln Karawelow's.

Franzensbad, 27. August. Bismarck besuchte heute früh Giers, machte dann einen Spaziergang, und empfing nach der Rückkehr den Besuch von Giers, welcher 2 Stunden dauerte. Um 1 Uhr begaben sich Bismarck und Gemahlin zu Giers zum Dejeuner. Die Abreise Bismarck's erfolgt Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr.

## Diöcesan-Verein.

Donnerstag 2. Septbr., Nachm. 2 Uhr im Bad Neustadt.

Diöcesan-Vereins-Vorstand Faber.

Waiblingen.

## Bitte.

Im hiesigen Bezirkskrankenhaus wie im städtischen Krankenhaus fehlt es gar sehr an **Unterhaltungsschriften** für die leichter Kranken und die Reconvalescenten (Religiöse Schriften sind in genügender Anzahl vorhanden). Ich erlaube mir daher die Bitte um geschenkweise Ueberlassung von **entbehrlichen guten**, in christlichem Geiste verfaßten **Unterhaltungsschriften**, für die beiden Krankenhäuser, oder auch um gütige Gaben, damit derartige Schriften für die Kranken angeschafft werden können.

Waiblingen, 27. Aug. 1886.

Selzer Zeller.

Waiblingen.

## Den Obst-Ertrag

in den Spittelhalben geschätzt zu 20 bis 25 Simri verkauft nächstem Montag Abends 4 Uhr

J. Pflüger Wittwe.

## Oehnd-Gras-Verkauf.

Montag früh 7 Uhr verkauft Unterzeichneter 5 Morgen. Wozu Kaufsliebhaber einladet.

W. Geißler

Bad Neustadt.